

Zweiter Tag

Ausflug nach Bozen und Wanderung zu den Erdpyramiden mit Apéro bei „Kai“



Sieben Uhr morgens, der Wecker ruft zur Tagwacht. Der kurze, prüfende Blick zum Fenster hinaus macht es uns einfach, schnellstmöglich in die Gänge zu kommen.

Schönster Sonnenschein und kaum ein Wölkli am Himmel ist zu sehen.

Ein traumhaftes Frühstücksbuffet erwartet uns im Speisesaal. An diesem 1. Morgen konnten wir uns allerdings nicht allzu lange beim Frühstück aufhalten. Schon um 08.15 Uhr startet unsere Fahrt nach Bozen. Der Car stand vor dem Hotel bereit und wir konnten pünktlich starten.

Nach einer kurzen, gemütlichen Fahrt, **während der uns Nanuk eine lehrreiche Einführung im Zusammenfalten unserer Jacken gegeben hat, sodass diese in unseren Rucksäcken nicht verchrügelet** 😊, erreichen wir Bozen. Mitten in der Stadt haben wir eine Verabredung mit Sieglinde, einer ortskundigen Reiseleiterin, die mit uns eine Stadtführung machen wird. Wo aber nur befindet sich die Strasse unseres Treffpunkts?

Unsere Fahrerin Erika kreiste kurz in einem Kreisel, um ihr Navi zu programmieren und schon steht uns die Polizei „dein Freund und Helfer“ zur Seite. Der hatte sicher registriert, dass der Car voller Frauen war und hatte vollstes Verständnis für unsere Orientierungslosigkeit (→ isch natürlich chli übertribe 😊) Erika nannte ihm die Adresse und Schwupps wurden wir mit dem Polizeiauto durch die Stadt zu der genannten Adresse eskortiert. Das war einfach toll und wir verabschiedeten den gutaussehenden, freundlichen Polizisten mit vollem Applaus.

Die Reiseführerin Sieglinde (ein echter Paradiesvogel) befand sich ebenfalls schon vor Ort, und so konnte die Führung, nach kurzer Begrüssung, beginnen. Wie das halt so ist mit uns Frauen, mussten die meisten von uns aufs Klo nach dieser aufregenden Fahrt, und so führte uns Sieglinde zum 1. interessanten Platz, den Walther Platz wo es auch eine öffentliche Toilettenanlage gibt.



Der **Waltherplatz**, ausgeschrieben Walther-von-der-Vogelweide-Platz, befindet sich im Stadtviertel Zentrum von Bozen. Seinen Namen verdankt er dem Dichter Walther von der Vogelweide, dem das, von Heinrich Natter aus Laaser Marmor geschaffene Walther-Denkmal auf der Mitte des Platzes, gewidmet ist. Der Waltherplatz gilt als einer der markantesten Punkte und gesellschaftliches Zentrum der Stadt.

Vor diesem Denkmal haben wir uns also versammelt und Sieglinde hat mit Ihrer Rede begonnen. Sie hat uns einiges über die Geschichte erzählt, was wir hier aber nicht alles wiedergeben wollen oder können. (Sie hat sehr viel geredet) 😊 Zwei Drei Dinge wollen wir jedoch schon erwähnen.



Bozen oder wie die Italiener sagen Bolzano ist die Landeshauptstadt Südtirols, eine autonome Provinz in Italien, und als solche Sitz der Landesregierung und des Landtags.

Nach der Volkszählung 2011 gehörten 73,80 % der Bewohner der italienischen, 25,52 % der deutschen und 0,68 % der ladinischen Sprachgruppe an. Bozen gilt auf Grund seiner Bikulturalität als wichtiger Begegnungsort zwischen dem deutsch- und italienischsprachigen Kultur- und Wirtschaftsraum.

Sieglinde führte uns dann weiter zum Dom **Maria Himmelfahrt**, auch Dompfarrkirche oder Propsteikirche Maria Himmelfahrt genannt und ist die Stadtpfarrkirche von Bozen. In der Kirche fand eine Bestattung statt, was die gute Sieglinde allerdings nicht realisiert hat und führte uns mitten in diese Zeremonie rein. Peinlich, Peinlich, Peinlich. (ohne Worte)



Danach führte unser Weg in die schöne Altstadt mit all ihren Laubengängen, dem Markt, dem Neptun-Brunnen und vieles mehr. Leider war da gar keine Zeit etwas in dieser Gegend zu Verweilen. In einer lauschigen Beiz haben wir uns nach dem langen Zuhören erholen können und haben uns von Sieglinde verabschiedet.

Nun marschierten wir weiter zur Luftseilbahn Rittner Bahn die uns nach Oberbozen hinauf beförderte. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir unser Restaurant für das Mittagessen. Ein feiner Fitnesssteller und ein gutes Glas Wein erwarteten uns da. Alles bestellt und organisiert von unseren lieben Reiseleiterinnen Nelleke und Brigitte. Danke, Danke, Danke!



Nach Speis und Trank und viel Bewegung mit den Wangenmuskeln ☺ nahmen wir den Weg zu den Erdpyramiden unter die Füsse.



Nach der Begehung dieses wirklich fantastischen Naturwunders machten wir uns auf den Rückweg, welcher uns am Gasthof von dem vielversprechenden Kai vorbeiführte. Der in Lederhosen gekleidete Gasthaus Besitzer war wirklich eine Augenweide und vor allem sehr sympathisch. Alle bestellten sich einen feinen Drink! Schwarze Wolken waren am Himmel zu sehen und wie aus dem Nichts entleerten sich diese, so dass wir gezwungen waren in die Gaststätte hineinzugehen. Eine urgemütliche Stube wartet auf uns Frauen. Am Schluss wurde uns noch ein leckeres Schnapslerl von dem feschen Kai serviert. Ein gelungener Abschluss dieses erlebnisreichen Tages. Draussen vor der Tür hatte Erika währenddessen den Car vorgefahren und wir konnten ohne gross nass zu werden einsteigen und unsere Rückfahrt antreten.

Zurück im Hotel, es war so gegen 16.30 Uhr, konnten wir in Ruhe unsere Unterkunft geniessen, beim Baden, im Apéro, in der Sauna, bei einem Schläfchen. Jeder wie es ihm beliebte. Herrlich!

Um 18.30 Uhr war erneut ein gemeinsamer Apéro angesagt vor dem Nachtessen. Um 19.00 Uhr suchten wir den Speisesaal auf und freuten uns auf ein feines Znacht. Ich genoss die Aussicht auf die Apfelplantage des Hotels. Eine sehr angenehme und ruhige Atmosphäre.



Nach dem Essen und angeregten, interessanten Gesprächen, trafen wir uns wieder alle draussen im Wintergarten, um den Abend bei einem Jäsli oder Würfelspiel oder, oder ausklingen zu lassen. Ein ganz toller und spannender Tag ging zu Ende.

Marlies + Silvia

